Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eisl.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 22. Juli 1909

Assanierungsfragen.

Im Antrage beantragte R.-R. Waffaly in Übereinstimmung mit dem gemeinderätlichen Assanierungs-Ausschusse zu Handen der Assanierung Wiens den Magistrat zu ermächtigen, Verhandlungen wegen Errichtung nützlicher Lebensmittelzufuhr aus dem Marchfelde auf der Donaustromstraße einzuleiten und hinsichtlich Verlegung des Schanzlmarktes, hinsichtlich Errichtung eines Marktes auf der am linken Donauuferbahnhofe gelegenen Platze, die heute dem Städt. Steinlagerplatz bilden, schleunigst die notwendige Entscheidung zu pflegen. (Angenommen).— Derselbe Referent berichtete dann über die Eingabe der I. Wr. Stearr.-Ind. Handelsgesellschaft Klein-Nachfl. Carl Haber & Co. und Genossen zur Aufhebung der Abgaben-Auflagen in der Viktualienhalle und beantragte in Übereinstimmung mit dem Magistrate und dem Assanierungsausschusse die Ablehnung des Ansuchens. Diesem Antrage wurde folgegegeben. — Das Weiteren verferierte R. R. Waffaly über das Ansuchen der Detaillisten der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren) um Errichtung des Engros-Marktes dem Detailmarkte zu beantragt im Interesse des Assanierungsprojektes das Ansuchen abzulehnen. (Ang.).

Der Justizminister für die jugendlichen Verurteilten. Bekanntlich werden im jugendlichen Alter gerichtlich Verurteilte noch nach einer Reihe von Jahren wegen der Verurteilung zu leiden, indem dieselben der Polizeibehörde vermerkt wird und in der Leumundskarte jederzeit noch nach 20 und mehr Jahren eingeführt wird. Von vielen Seiten wurde daher eine vollständige Amnestie für im jugendlichen Alter Verurteilte angestrebt. In dieser Frage begab sich R. Abg. Dr. Geilinger kürzlich zu Justizminister Dr. v. Schenbenger, um ihn zu ersuchen, das Erforderliche zu veranlassen, daß der Strafvermerk hinsichtlich geahndeter jugendlicher Verurteilter im polizeilichen Leumundszeugnisse nicht mehr stattfinde. Der Justizminister erklärte, es werde ein diesbezügliches Abhilfegesetz dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden.

Wichtige Vollversammlung. Vom 25. Juli d. J. an, verkehren von Sonn- & Feiertagen u. zw. von 1 Uhr nachmittags an bis Betriebsschluß Vollwagen vom Margaretengürtel – Margaretenstraße, dann vom L. Bürgerplatz – Favoritenstraße, ferner von Westbahnallee über Schanzlplatz zum Prater.

Internationale Jagdausstellung 1910. Nach einem Referate des R. R. Offenberger beschloß der Stadtrat, mit der Verfassung der Pläne für die von der Stadt Wien im Rahmen der Jagdausstellung 1910